

# „Dann sind wir tot“

## Frauenprojekt im BGZ ebenfalls vor dem Aus

(anw) Droht auch dem Frauenprojekt im Begegnungszentrum Jena e.V. die Schließung? Auf der am Dienstagabend beschlossenen Förderliste des Sozialausschusses taucht das Projekt nicht auf. „Wir machen weiter bis zur Entscheidung über den Haushalt 2005“, setzt Projektleiterin Heike Eisenhauer auf das Prinzip Hoffnung. Die Miete könne der Verein bis Ende April bezahlen. Ehrenamtliche Arbeit sei auch für einen gewissen Zeitraum möglich. 1993 gegründet, könnte 2005 das Schicksalsjahr für das Frauenprojekt in der Closewitzer Str. 2 werden, das „nicht nur für Frauen, sondern für Familien offen steht“, wie Frau Eisenhauer betont. Im schlimmsten Fall würden die Musikurse wegfallen, die Frauenbibliothek würde schließen, keine thematischen Vorträge könnten mehr stattfinden und die Formularhilfe müsste ihre Arbeit einstellen. „Eltern rufen an und fragen uns, wie es weiter geht“, berichtet die Leiterin aus ihrem derzeitigen Arbeitsalltag. Das Projekt wendet sich vor allem an arbeitslose und alleinerziehende Frauen. Pro Woche nutzen rund 60 Frauen und 50 Kinder die Angebote. Beratung und Bewerbungshilfe, nicht zuletzt im Zusammenhang mit den ALG-II-Bescheiden, werden von 15 Frauen genutzt. Klar ist: „Wenn wir die Fördermittel nicht kriegen, sind wir tot“. Die Stelle der Projektleiterin wird je zur Hälfte von Land und Stadt getragen. Die zweite Mitarbeiterin wird über den 2. Arbeitsmarkt finanziert. Hier droht dem Trägerverein eine Rückzahlung der bereits bewilligten Fördergelder, sollte der Mitarbeiterin gekündigt werden müssen. Ein Problem, vor dem bekanntlich auch andere Vereine stehen. Eine Kündigung würde auch der dritten Mitarbeiterin, auf 165-Euro-Basis bezahlt, drohen. Schließlich würde auch für zwei Frauen die Möglichkeit wegfallen, nach Hartz IV einen 1-Euro-Job auszuüben.

Wie andere Vereinsvertreterinnen, kritisiert auch Heike Eisenhauer die Kurzfristigkeit der angedrohten Mittelstreichungen. Sie, nebst Kolleginnen wollen natürlich am 16. Februar auf dem Jenaer Markt dabei sein, wenn die von den Kürzungen betroffenen Vereine öffentlich protestieren werden.



Die Aufforderung „Bitte Tür schließen“ könnte in Kürze für das Frauenprojekt im Begegnungszentrum Jena in der Closewitzer Straße 2 bald ein endgültiges sein, befürchtet Projektleiterin Heike Eisenhauer. Foto: anw